

C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden



Pionierunternehmen sind wesentliche Multiplikatoren zur Stärkung des ökologischen Bewusstseins der Mitarbeitenden. Daher kommt der Vorbildfunktion und der Anreizpolitik von Unternehmen zur Förderung des ökologischen Bewusstseins und Verhaltens im beruflichen Alltag der Mitarbeitenden eine Schlüsselrolle zu.



Einstiegsfrage

- Welche Maßnahmen setzen wir, um ökologisch nachhaltige Handlungsweisen der Mitarbeitenden zu fördern?



Ein GWÖ-Unternehmen ...

- entwickelt ein ökologisches Bewusstsein und ermöglicht ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden.
- schafft Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Projekten, die nachhaltiges Verhalten fördern.
- trägt durch seine Unternehmenskultur sowie interne Prozesse zur Umsetzung von Maßnahmen zu wesentlichen ökologischen Aspekten bei.



Berichtsfragen

- Welchen Wert legen das Unternehmen und die Mitarbeitenden auf die ökologisch-regionale Herkunft ihrer Lebensmittel am Arbeitsplatz?
- Welche Verkehrsmittel benützen Mitarbeitende, um zu ihrem Arbeitsplatz zu gelangen?
- Welche Strategie verfolgt das Unternehmen im Hinblick auf das ökologische Verhalten der Mitarbeitenden, gibt es Weiterbildungsangebote?



Verpflichtende Indikatoren

- Anteil der Verpflegung aus ökologischer Herkunft
- Anteil der Anreise mit PKW bzw. öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. Rad bzw. zu Fuß
- Nutzungsgrad des ökologischen Betriebsangebots der Mitarbeitenden in Prozent

Bewertungsstufen



Vorbildlich

Ernährung überwiegend fleischlos, Lebensmittel überwiegend lokal und saisonal, kleiner Anteil an PKW-Anreise in Kilometern, Dienstfahrten immer mit der ökologisch besten Möglichkeit, Personalrekrutierung unter Berücksichtigung ökologischer Bewusstheit.

Erfahren

Ernährung mehrheitlich fleischlos, Lebensmittel mehrheitlich lokal und saisonal reduzierter Anteil an PKW-Anreise in Kilometern, Dienstfahrten unter positiver Berücksichtigung ökologisch besserer Varianten, Weiterbildungsprogramme mit ökologischen Aspekten und bestehende Ökologieprojekte im Unternehmen.

Fortgeschritten

Klares Bekenntnis im Unternehmen zu nachhaltigen Ernährungsgewohnheiten, konsequente nachhaltige Mobilitätspolitik und punktuelle Integration ökologischer Aspekte in Weiterbildungsprogramme.

Erste Schritte

Das Unternehmen empfiehlt punktuell ökologische Aspekte, z.B. ist ein Obstkorb vorhanden, die Geschäftsführung lebt ökologisches Verhalten vor.

Basislinie

Im Unternehmen sind keine Widersprüche zu ökologischem Verhalten sichtbar.



Bewertungshilfen/Interpretationen

Die Umsetzung kann auf unterschiedlichsten Ebenen erfolgen und lässt großen Freiraum für Kreativität und Innovationsfähigkeit:

- Die Betriebsgröße ist ausschlaggebend für Essensangebote. Kantinen können in Kleinunternehmen nicht erwartet werden – wohl aber kann Verpflegung organisiert werden, z.B. ein Obstkorb für die Mitarbeitenden.
- Es gibt Angebote einer vegetarischen Option bzw. Vergünstigungen in biologischen Restaurants.
- regelmäßige Footprint-Workshops und innovative Ansätze wie „grüne Sozialleistungen“, Workshops zu Erstellung der GWÖ-Familienbilanz
- finanzielle Anreizsysteme für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel
- festgeschriebene Dienstwagenpolitik: < 130 g CO₂/km, Trainings für treibstoffsparendes Fahren
- Substitution durch Infotechnik, Teleworking
- Begünstigung von Fahrgemeinschaften
- Bereitstellung von Dienstfahrrädern und überdachten, geschützten Fahrradparkplätzen
- Auswahl von Verkehrsmitteln für Dienstfahrten nach ökologischen Aspekten, wobei „überwiegend“ mehr als drei Viertel und „mehrheitlich“ über die Hälfte bezeichnet.